

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heilig sei uns die Muttersprache! Tausendfach segnet sie den, der an ihr mit treuer Liebe festhält, der sie pflegt und in ihr heimisch bleibt. Früher oder später kommt der Tag, wo du ihren Segen spürst, wo sich jedes ihrer Worte wie Frühlingswehen, wie Liebesgeflüster, wie Gottes Stimme an dein Ohr und in dein Herz schmeicheln wird. Laß die anderen ihr heiliges Uätererbe für ein Einsengericht verschachern, halte du an deiner Muttersprache fest und laß sie von keiner anderen aus deinem Hause verdrängen. Solange sie noch in deinem Hause herrscht als unumschränkte Herrin, hast du noch ein wirkliches deutsches Heim, zählst du zum Volk der Deutschen und bleibst verbunden mit deinen Vorfahren . . .

* * *

Jede Provinz liebt ihren Dialekt, denn er ist doch eigentlich das Element, in welchem die Seele ihren Atem schöpft.

Goethe.



Die alten Glocken von der Stadtpfarrkirche Braunau am Inn,

die seinerzeit dem Kriege geopfert werden mußten.
Vor dem Wagen der unvergeßliche verstorbene
Stadtpfarrer P r o b s t.